

Obwohl durchschnittlich höher, als in den gewöhnlichen Tagen, blieb die Zahl der Besucher doch hinter den Erwartungen zurück, welche man von der, namentlich zu Gunsten des Gewerbs- und Arbeiterstandes getroffenen Erleichterungen gehegt hatte.

Von der den unteren und mittleren Schulen eingeräumten Begünstigung des halben Eintrittsgeldes bei Abnahme von mindestens 20 Karten auf einmal und bei Besuch unter der Leitung eines Lehrers, haben im Ganzen 30 öffentliche und Privat-Anstalten, vier davon je zweimal, und eine dreimal, Gebrauch gemacht.

Die Rechnung weist eine Einnahme für den Verkauf von

Eintrittskarten pr. ....	fl. 1434.65
und Katalogen.....	„ 439.50

Zusammen von... „	1874.15
-------------------	---------

aus. Dagegen erhoben sich die Gesamtauslagen auf 5861 fl. 38 kr., von welcher Summe auf

Einrichtung und Anschaffungen .....	fl. 1287.57
Versicherung .....	„ 206.24
Frachtspesen .....	„ 739.40
Bewachung .....	„ 713.30
Dienstleistungen und Remunerationen .....	„ 1371.20
Beleuchtung und Beheizung.....	„ 274.43
Druckkosten.....	„ 1006.20
Insertionen.....	„ 86.93
Ersätze und Reparaturen .....	„ 176.11

Summe obige.... „	5861.38
-------------------	---------

belaufen.

Es bleibt sonach ein Abgang in den Ausgaben im Betrage von 3987 fl. 23 kr. zu decken.

Nachdem behufs Deckung eines allenfälligen Deficites in Voraus eine Subscription eingeleitet worden ist, die einen gezeichneten und zum grösseren Theil auch bereits eingezahlten Betrag von 5770 fl. ergab, so würde zur Deckung des obigen Abganges von je 100 subscribirten Gulden eine Quote von 69 fl. 10.<sub>3</sub> kr. einzuheben, beziehungsweise auf je hundert eingezahlte Gulden 30 fl. 89.<sub>7</sub> kr. zurückzuerstatten sein.

Die Cassasection hat jedoch der Vereinfachung wegen den in Abschlag zu bringenden Quotienten in runder Ziffer auf 30 fl. normirt und sich dahin geeinigt, den dann nach Eingang aller gezeichneten Beträge sich herausstellenden Ueberschuss von 51 fl. 77 kr. dem Präsidium der Handelskammer zur Bestreitung etwa noch vorkommender kleiner Auslagen, eventuell für irgend einen humanen Zweck zur Verfügung zu stellen.

In Betreff der Regalien, die ich einstweilen in Verwahrung nahm, geht die Ansicht der I. Section dahin, selbe für künftigen Bedarf, sei es bei einer zu errichtenden bleibenden Anstalt, oder einer Ausstellung zu reserviren.

Dem hohen k. k. Obersthofmeisteramte, der hochwürdigsten Geistlichkeit, dem hohen Adel, den Gemeinden, Instituten, Corporationen und Vereinen, so wie allen Privaten, mit Ausnahme der dem Comité angehörenden Mitglieder, welche der Bitte des Comité's entgegenkommend, Gegenstände zur Ausstellung dargeliehen hatten, ist in besonderen Schreiben der Dank im Namen des Comité's ausgesprochen worden.

Auch den Herren Besitzern der Sophieninsel, die sich um den Glanz, ja um das Zustandekommen der Ausstellung überhaupt ein so grosses Verdienst erworben haben, ist der Dank ausgedrückt worden.

Nicht vergessen darf übrigens werden, dass ein sehr wesentliches Verdienst an der Ausstellung denjenigen Gesellschaften und Privaten gebührt, welche durch ihr opferwilliges Einstehen für ein etwaiges Deficit die Unternehmer der materiellen Sorgen überhoben und es ermöglicht haben, die Fülle und Schönheit des über Erwartung reich dargebotenen Stoffes würdig zu entfalten. Nach dem Beschlusse der Cassa-Section soll diesen Förderern der Ausstellung bei der Gelegenheit gedankt werden, wenn die subscribirten Beiträge eingehoben, beziehungsweise die mehr erlegten 30% zurückerstattet werden.

Was den geistigen Erfolg der Ausstellung anbelangt, so fehlt es allerdings hiefür an einem greifbaren Massstabe, zumal die Zeit noch zu kurz ist, als dass schon Früchte hätten reifen können. Doch gibt es Symptome, die in dieser Beziehung wenigstens eine Vermuthung gestatten. So muss es beklagt werden, dass der Besuch von Seite der gewerbetreibenden Classe verhältnissmässig nicht sehr zahlreich war und dass von denselben die dargebotene Gelegenheit zum Abzeichnen der ausgestellten Objecte nur wenig benützt wurde. Erfreulich dagegen ist es, dass nicht nur sämtliche ausgestellte Gypsmodelle theils von Schulen, theils von Privaten und zwar von letzteren ebenfalls zu gemeinnützigen Zwecken angekauft, sondern auch nicht unbedeutende Nachbestellungen gemacht wurden.